

Welch traurigem Gegenätze das „Leben unter dem Krummstabe“ nach der Kirchentrennung sogar in Xanten weichen mußte, schildern Auszüge aus dem Tagebuche des Canonicus Winter (S. 177 bis 181) in erschreckender Weise. Selbst bei Besuchen der Sterbenden waren Priester ihres Lebens nicht sicher.

Mit großer Befriedigung aber auch mit Wehmuth legte ich das verdienstvolle Werk aus den Händen, weil es das „Einst und Jetzt“ der Arbeiter keineswegs zum Vortheile der Neuzeit und unserer ungelösten Arbeiterfrage darlegt. Socialpolitikern und — Feinden des Mittelalters sei diese Studie recht dringend empfohlen.

Würrlach (Niederösterreich).

P. Benedict Kluge, O. Cist.

- 19) **Jugendleben des katholischen Christen**, enthaltend den Tugendspiegel des sel. Albertus Magnus nebst einem vollständigen Gebethbuche. Von zwei Priestern der Diöcese Regensburg. Mit Genehmigung des hochw. bischöflichen Ordinariates Regensburg und einem Vorwort des hochw. P. Cyprian Reichenlechner, Carmeliten-Ordenspriester in Würzburg. — Würzburg, Bucher, 1885. 12°. S. 376. Pr. 90 Pf. = 56 fr.

Zwei Priester der Diöcese Regensburg haben den jogen. Tugendspiegel des seligen Albertus Magnus, der selbst zwei Jahre Bischof von Regensburg war, neuerdings den Katholiken deutscher Zunge zugänglich gemacht. In 42 Hauptstücken (S. 1—184) werden die verschiedensten Tugenden des katholischen Christen, von der Liebe als der Mutter aller an, ihre Erkennungszeichen, ihre Wurzel und ihr Nutzen, sowie die Mittel zur Bewahrung derselben dem Leser zur Belehrung und Aneiferung vorgeführt. Ein sehr braves, reichhaltiges Gebethbuch (S. 185—376) ist dem „Tugendspiegel“ als werthvolle Zugabe beigelegt und in Anbetracht dessen der Preis des Büchleins auffallend billig.

Kinz.

Professor Ad. Schmuckenschläger.

- 20) **Der erste Buhunterricht** in vollständigen Katechesen sammt Einleitung und Bemerkungen nach der Methode von Mey's „Vollständigen Katechesen“. Von E. Hück, Pfarrer und Kammerer in Camerschwang, Diöcese Rottenburg. Mit Approbation des hochw. Bischofs von Rottenburg. Zweite, verbesserte Auflage. Freiburg im Breisgau, Herder, 1886. 8°. S. XXXI und 100. Preis broschirt M. 1.20 = 75 fr.

Das Büchlein findet Anklang, der ersten Auflage ist rasch eine zweite gefolgt. Dem in der Quartalschrift 1885, S. 888, zur ersten Auflage Gesagten läßt sich nur hinzufügen, daß die Winke und Wünsche Anderer in der gegenwärtigen Auflage bestens verwerthet und das Werk dadurch in Wahrheit und sehr vortheilhaft verbessert worden ist. Hat auch aus Gründen die Parabel vom verlornen Sohne keine Verwendung gefunden, so sind doch einzelne Materien durch andere biblische Geschichten erläutert und